

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
﴿ وَالَّذِينَ تَبَوَّؤُا الدَّارَ وَالْإِيمَانَ مِنْ قَبْلِهِمْ يُحِبُّونَ مَنْ هَاجَرَ إِلَيْهِمْ وَلَا يَجِدُونَ فِي صُدُورِهِمْ حَاجَةً مِمَّا أُوتُوا وَيُؤْتُونَ عَلَى أَنْفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ خَصَاصَةٌ وَمَنْ يُوقِ شُحَّ نَفْسِهِ فَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴾
عَنْ أَنَسٍ عَنِ النَّبِيِّ ﷺ قَالَ: « لَا يُؤْمِنُ أَحَدُكُمْ حَتَّى يُحِبَّ لِأَخِيهِ مَا يُحِبُّ لِنَفْسِهِ »

Verehrte Muslime!

Großzügigkeit gehört zu den wertvollsten Eigenschaften eines Muslims. Dazu gehört auch, anderen Gutes zu tun, sie zu beschenken und ihnen zu helfen, wenn sie bedürftig sind. Großzügigkeit ist eine wesentliche Tugend. Die höchste Form von Großzügigkeit ist „Îsâr“. Îsâr bedeutet, einem Bedürftigen zu geben, während man selbst bedürftig ist, also auf eigene Bedürfnisse zurückzustecken und andere Menschen sich selbst vorzuziehen.

Liebe Geschwister!

Eines der besten historischen Beispiele für diese besondere Großzügigkeit ist die Großzügigkeit der Ansâr in Medina, die in den Versen zu Beginn der Hutba erwähnt wurden. Dort heißt es: **„Diejenigen, die vor ihnen hier (in Medina) im Glauben zu Hause waren, lieben die, welche zu ihnen auswanderten, und fühlen in sich kein Verlangen nach dem, was ihnen gegeben wurde. Sie ziehen (die Muhâdschirûn) sich selber vor, auch wenn sie selber bedürftig sind. Wer so vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist – denen ergeht es wohl.“¹**

Hier ist die Rede von jenen Muslimen, die von Mekka nach Medina auswandern mussten, da sie unterdrückt und verfolgt wurden. Sie fanden Hilfe und Zuflucht bei ihren Glaubensgeschwistern in Medina. Dieses Ereignis wird als Hidschrâ bezeichnet; Muslime, die ihre Heimat verlassen und auswandern mussten, gelten als Muhâdschir. Sie wurden von den Muslimen in Medina, den Ansâr, aufgenommen. Diese wiederum teilten ihr Zuhause, ja sogar ihren Besitz mit ihnen. Das ist eine besondere Dimension von Großzügigkeit.

Im Koran werden sie von Allah gelobt und als Vorbild für die Menschheit dargestellt.

Verehrte Muslime!

Unser geliebter Prophet ﷺ sagte: **„Solange ihr für eure Geschwister nicht das wünscht, was ihr für euch selbst wünscht, seid ihr keine aufrichtigen Gläubigen.“²** Damit legte er uns eine allgemeingültige Formel nahe: Wollen wir einen wahrhaftigen Îmân, müssen wir unsere Geschwister uns selbst vorziehen können. Besonders in der heutigen Zeit, die von Egoismus geprägt ist, wird es immer wertvoller, dem Vorbild der Ansâr zu folgen.

Ansâr sein bedeutet, unter allen Umständen Gutes zu tun, Bedürftige zu unterstützen, Hungrige zu sättigen, für Waise einzustehen, den Schmerz anderer zu lindern und Trauernde zu trösten.

Liebe Geschwister!

Großzügig zu sein, heilt uns. Großzügig zu sein, verleiht uns Würde. Wir tun uns selbst Gutes, wenn wir anderen Gutes tun. Wir bedürfen der Großzügigkeit Allahs. Also lasst uns geben und teilen, was er uns gibt. Jeden Tag.

Mögen wir Îsâr auf die schönste Weise leben und erleben dürfen. Âmîn.



¹ Sure Haschr, 59:9

² Tirmizî, Sifât al-Kiyâma, 59